

Erste Verordnung zur Änderung der Versorgungsfondszuweisungsverordnung

Vom 2. März 2011

Auf Grund des § 16 Absatz 1 Satz 4 des Versorgungsrücklagegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. März 2007 (BGBl. I S. 482) verordnet das Bundesministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

Die Versorgungsfondszuweisungsverordnung vom 11. April 2007 (BGBl. I S. 549), die durch Artikel 15 Absatz 24 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird die Angabe „VfzV“ durch die Angabe „VFZV“ ersetzt.
2. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die für die Höhe der regelmäßigen Zuweisungen an das Sondervermögen „Versorgungsfonds des Bundes“ maßgebenden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge (Zuweisungssätze) betragen:

1. für Beamtinnen und Beamte mit besonderer Altersgrenze nach § 51 Absatz 1 Satz 2 des Bundesbeamtengesetzes 32,6 Prozent,
2. für alle übrigen Beamtinnen und Beamten des höheren Dienstes sowie für Richterinnen und Richter 36,9 Prozent,
3. für alle übrigen Beamtinnen und Beamten des gehobenen Dienstes 29,3 Prozent,
4. für alle übrigen Beamtinnen und Beamten des mittleren und einfachen Dienstes 27,9 Prozent,
5. für Berufssoldatinnen und Berufssoldaten 36,9 Prozent.“

- b) Dem Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:

„Dies gilt nicht in Fällen des § 16 Absatz 3 des Versorgungsrücklagegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. März 2007 (BGBl. I S. 482), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3245) geändert worden ist.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Berlin, den 2. März 2011

Der Bundesminister des Innern
Thomas de Maizière

Dritte Verordnung zur Änderung der Milchquotenverordnung

Vom 8. März 2011

Auf Grund des § 8 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 und des § 12 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 sowie des § 13 Absatz 1 Satz 1 und 2 und des § 15, jeweils in Verbindung mit § 6 Absatz 4 Satz 1, sowie des § 16, des § 31 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 und des § 42 Satz 1 Nummer 1 und 3 Buchstabe a des Marktorganisationsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 2005 (BGBl. I S. 1847), von denen § 6 Absatz 4 Satz 1, § 8 Absatz 1, § 12 Absatz 2 Satz 1, § 13 Absatz 1 Satz 1 und § 31 Absatz 2 durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2314) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit den Bundesministerien der Finanzen und für Wirtschaft und Technologie:

Artikel 1

Die Milchquotenverordnung vom 4. März 2008 (BGBl. I S. 359), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Februar 2010 (BGBl. I S. 86) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung der Verordnung und in § 2 Absatz 1 und 2 Satz 1, § 5 Absatz 1, § 6 Absatz 1 und 2 Satz 1, § 7, § 10 Absatz 1, § 31 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 und 3 Satz 1, § 33 Absatz 1 Satz 1, § 36, § 37 Absatz 1 Satz 1 und 4, § 39 Absatz 1, § 41 Absatz 1 Satz 1, § 42 Absatz 1 Satz 1, § 45 Absatz 1 Satz 1 und 2 sowie § 53 Absatz 1 Satz 2 wird jeweils das Wort „EG-Milchquotenregelung“ durch das Wort „EU-Milchquotenregelung“ ersetzt.
2. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe zu § 53 wird wie folgt gefasst:
„Zuteilung von Quoten in den Zwölfmonatszeiträumen 2009/10 bis 2013/14 § 53“.
 - b) Nach der Angabe zu § 55 wird die Angabe
„Abweichung durch Landesrecht § 56“
eingefügt.
 - c) Die bisherigen Angaben zu den §§ 56 bis 58 werden zu den Angaben zu §§ 57 bis 59.
3. In § 1 werden
 - a) die Wörter „des Rates und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften“ durch die Wörter „der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union“ und
 - b) das Wort „EG-Milchquotenregelung“ durch das Wort „EU-Milchquotenregelung“
ersetzt.
4. In § 8 Absatz 2 Nummer 3 wird die Angabe „§ 48 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 48 Absatz 1 Satz 1“ ersetzt.
5. § 9 wird wie folgt geändert:
 - a) Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:
„Kommt es in dem Übertragungsbereich, der für den Übernehmer maßgeblich ist, an einem oder beiden Übertragungsstellenterminen zu keinem Gleichgewichtspreis, verlängert sich die Übertragungsfrist einmalig um einen Übertragungsstellentermin.“
 - b) In Absatz 4 wird die Angabe „Absatzes 1“ durch die Angabe „Absatzes 1 Satz 1“ ersetzt.
6. § 12 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 1 Buchstabe b wird die Angabe „§ 32 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 32 Absatz 1 Satz 1“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 2 Buchstabe a werden die Wörter „der beiden vorangegangenen Zwölfmonatszeiträume“ durch die Wörter „des vorangegangenen Zwölfmonatszeitraums“ ersetzt.
 - b) In Absatz 6 werden die Wörter „im laufenden oder im vorangegangenen Kalenderjahr“ durch die Wörter „an einem der beiden vorangegangenen Übertragungsstellentermine“ ersetzt.
7. In § 13 Absatz 3 Satz 3 werden nach den Wörtern „nicht innerhalb der“ die Wörter „in § 19 Absatz 5 Satz 2 bestimmten“ eingefügt.
8. In § 16 Absatz 5 Satz 2 werden die Wörter „den beiden folgenden Zwölfmonatszeiträumen“ durch die Wörter „dem folgenden Zwölfmonatszeitraum“ ersetzt.
9. § 22 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „70 vom Hundert“ durch die Angabe „50 vom Hundert“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 Satz 5 wird die Angabe „Absätze 3 bis 6“ durch die Angabe „Absätze 3 bis 7“ ersetzt.
 - c) In Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „zweiten“ gestrichen.
 - d) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:
„(4) Der Übernehmer ist verpflichtet, den zusammen mit der Quote übertragenen Betrieb bis zum Ablauf des in Absatz 3 Satz 1 genannten Zeitraums weiter für eine landwirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe des Absatzes 7 zu nutzen. Wird die in Satz 1 genannte Pflicht verletzt, erfolgt eine Einziehung der übertragenen Quote. Die Höhe der Einziehung richtet sich nach dem

Verhältnis zwischen dem Zeitraum der Pflichtverletzung und dem in Satz 1 genannten Zeitraum, wobei mit dem Beginn der Pflichtverletzung von einer entsprechenden Verletzung im verbleibenden Zeitraum auszugehen ist. Ist zwischen dem Zeitpunkt der Übertragung und der Ausstellung der zugehörigen Übertragungsbescheinigung eine Weiternutzung im Sinne des Satzes 1 ausgeblieben, beginnt der in Satz 1 genannte Zeitraum mit der Ausstellung der Übertragungsbescheinigung. Satz 1 gilt nicht im Falle der Rückübertragung nach Absatz 2 Satz 2 und 3.“

- e) Absatz 5 Satz 2 wird aufgehoben.
- f) Folgender Absatz 7 wird angefügt:
- „(7) Eine Nutzung im Sinne des Absatzes 4 Satz 1 liegt vor, wenn eine landwirtschaftliche Tätigkeit nach Artikel 2 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates vom 19. Januar 2009 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1290/2005, (EG) Nr. 247/2006, (EG) Nr. 387/2007 sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 (ABl. L 30 vom 31.1.2009, S. 16) in ihrer jeweils geltenden Fassung ausgeübt wird.“
10. § 23 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 werden die Wörter „Weiterbewirtschaftungspflicht nach § 22 Abs. 4 Satz 1 Halbsatz 1 für den in § 22 Abs. 4 Satz 1 und 4 genannten Zeitraum die in Absatz 2 oder 3 enthaltene Pflicht“ durch die Wörter „Weiternutzungspflicht nach § 22 Absatz 4 Satz 1 für den in § 22 Absatz 4 Satz 1 und 4 genannten Zeitraum die in Absatz 2 oder 3 enthaltene Pflicht, wenn der Übernehmer nicht im Rahmen des § 27 Absatz 1 die Geltung der Weiternutzungspflicht beantragt“ ersetzt.
- b) Absatz 4 wird aufgehoben.
- c) Der bisherige Absatz 5 wird neuer Absatz 4; in ihm wird die Angabe „Absätze 1 bis 4“ durch die Angabe „Absätze 1 bis 3“ ersetzt.
11. § 24 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 wird das Wort „zweiten“ gestrichen.
- b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „bei der Weiterbewirtschaftungspflicht nach § 22 Abs. 4 Satz 1 Halbsatz 1“ durch die Wörter „und vorbehaltlich des § 57 Absatz 5 bei der Weiternutzungspflicht nach § 22 Absatz 4 Satz 1“ ersetzt.
- c) In Absatz 3 Satz 1 und 2 wird jeweils das Wort „zweiten“ gestrichen.
- d) In Absatz 5 wird die Angabe „§ 23 Abs. 5“ durch die Angabe „§ 23 Absatz 4“ ersetzt.
12. § 25 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 4 wird die Angabe „vier Jahren“ durch die Angabe „zwei Jahren“ ersetzt.
- b) In Absatz 3 werden die Wörter „auf die Gesellschaft noch nicht der zweite auf die Übertragung folgende Zwölfmonatszeitraum“ durch die Wörter „durch einen Gesellschafter auf die Gesell-

schaft noch nicht der auf die Übertragung folgende Zwölfmonatszeitraum“ ersetzt.

13. § 26 wird wie folgt gefasst:

„§ 26

Zwangswise Übertragung

Die zwangswise Übertragung einer Quote zur wirtschaftlichen Verwertung insbesondere im Rahmen einer Zwangsvollstreckung oder eines Insolvenzverfahrens ist nach Maßgabe der in dieser Verordnung vorgesehenen Übertragungsarten möglich, soweit der Inhaber der Quote seine Quote nicht mehr zur Milcherzeugung benötigt. Die Quote wird insbesondere nicht mehr zur Milcherzeugung benötigt, wenn der Inhaber der Quote über keinen Milcherzeugungsbetrieb verfügt oder sein Milcherzeugungsbetrieb im Rahmen der wirtschaftlichen Verwertung aufgelöst oder zusammen mit der Quote nach § 22 Absatz 1 Satz 1 übertragen wird.“

14. § 27 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe b wird die Angabe „§ 32 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 32 Absatz 1 Satz 1“ ersetzt.
- b) Dem Absatz 8 wird folgender Satz angefügt:
- „Sie kann nachrichtlich auch den für den Übertragenden und den Übernehmer zuständigen Käufern übermittelt werden.“

15. § 32 wird wie folgt geändert:

- a) Dem Absatz 1 werden folgende Sätze angefügt:
- „Die in Satz 1 genannten Quoten zieht das in Satz 1 genannte Hauptzollamt zum 1. April des auf den in Satz 1 genannten Zwölfmonatszeitraum folgenden Kalenderjahres ein. Eine Übertragung der Quote zu dem in Satz 2 genannten Zeitpunkt ist ausgeschlossen.“
- b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:
- „(2) Eine Einziehung erfolgt nicht, soweit der Inhaber der Quote
1. in dem in Absatz 1 Satz 1 genannten Zwölfmonatszeitraum Milch erzeugt und direkt verkauft hat,
 2. bis zu dem in Absatz 1 Satz 2 genannten Zeitpunkt wieder Milcherzeuger geworden ist oder
 3. ein in der EU-Milchquotenregelung vorgesehener Ausnahmefall vorliegt.
- Satz 1 ist nur anzuwenden, soweit der Inhaber der Quote die jeweiligen Voraussetzungen unter Beifügung entsprechender Nachweise dem zuständigen Hauptzollamt vor dem in Absatz 1 Satz 2 genannten Zeitpunkt mitgeteilt hat.“
- c) In Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „Absatz 1“ durch die Angabe „Absatz 1 Satz 1“ ersetzt.
- d) In Absatz 5 werden die Wörter „Die Absätze 2 bis 4“ durch die Wörter „Absatz 1 Satz 2 und 3 sowie die Absätze 2 und 3“ ersetzt.
16. In § 34 Absatz 3 Satz 3 wird die Angabe „§ 40 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2“ durch die Angabe „§ 40 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 3“ ersetzt.

17. § 38 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Wechselt der Milcherzeuger denjenigen Käufer, an den er liefert und der damit für die Erhebung der Überschussabgabe zuständig ist, hat er spätestens zu dem Zeitpunkt, zu dem er die Anlieferungen an den neuen Käufer aufnimmt, beim vormaligen Käufer unter Benennung des neuen Käufers eine Bescheinigung zu beantragen, aus der sich die Höhe und der Referenzfettgehalt der Anlieferungsquote, die Höhe der bereits auf diese Quote vorgenommenen Anlieferungen einschließlich deren Fettgehalt und den Zeitpunkt, an dem die noch nicht belieferte Quote bei dem vormaligen Käufer keine Berücksichtigung mehr findet, ergeben. Der vormalige Käufer hat die Bescheinigung innerhalb von drei Wochen nach Antragstellung dem Milcherzeuger zu übermitteln. Die Bescheinigung ist vom Milcherzeuger unverzüglich nach Erhalt dem neuen Käufer zu übermitteln.“

b) Dem Absatz 2 wird folgender Satz angefügt:

„Die Aufbewahrungspflicht nach § 45 Absatz 2 geht dadurch auf den neuen Käufer über.“

18. § 39 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden nach den Wörtern „seine Anlieferungsquote“ die Wörter „vor dem März eines Zwölfmonatszeitraums“ eingefügt.

bb) Folgende Sätze werden angefügt:

„Steht fest, dass die Milchabgabe in einem Zwölfmonatszeitraum nicht zu erheben ist, hat dies das Bundesministerium der Finanzen im elektronischen Bundesanzeiger bekannt zu geben. Auf Grund dieser Bekanntmachung sind die erhobenen Vorauszahlungen unverzüglich auszuzahlen und, soweit der Milcherzeuger nicht darauf verzichtet hat, gestellte Sicherheiten freizugeben.“

b) Folgender Absatz 4 wird angefügt:

„(4) Erhobene Überschussabgaben und Vorauszahlungen sind vom Käufer im Rahmen seiner Buchführung auf einem gesonderten Konto (Milchabgabenkonto) zu verbuchen.“

19. § 40 wird wie gefolgt geändert:

a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Der Mitteilung nach Absatz 1 sind bezogen auf den jeweiligen Zwölfmonatszeitraum für jeden Milcherzeuger folgende Angaben beizufügen:

1. Name und Anschrift,
2. Anlieferungsquote und Referenzfettgehalt,
3. Anlieferungsmenge und deren Fettgehalt,
4. eine durch den Fettgehalt bedingte Erhöhung oder Verminderung der Anlieferungsmenge,
5. Höhe einer Unterlieferung oder Überlieferung der Anlieferungsquote,

6. eine nach § 34 Absatz 1 zugeteilte Anlieferungsquote und

7. eine nach Anwendung des § 34 Absatz 1 verbleibende Unterlieferung oder Überlieferung.“

b) Der bisherige Absatz 2 wird neuer Absatz 3; er wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. die Summen der vor Anwendung des § 34 bestehenden Unterlieferungen und Überlieferungen,“.

bb) Nach Nummer 2 wird folgende Nummer 3 eingefügt:

„3. die Summen der im Rahmen des § 34 Absatz 1 und 2 jeweils zugeteilten Anlieferungsquoten,“.

cc) Die bisherige Nummer 3 wird neue Nummer 4; in ihr wird das Wort „sowie“ durch das Wort „und“ ersetzt.

dd) Die bisherige Nummer 4 wird neue Nummer 5.

c) Der bisherige Absatz 3 wird neuer Absatz 4; er wird wie folgt gefasst:

„(4) Der Abgabeanmeldung nach Absatz 3 sind bezogen auf den jeweiligen Zwölfmonatszeitraum folgende Angaben beizufügen:

1. für jeden Milcherzeuger

a) die in Absatz 2 genannten Angaben, wobei im Rahmen von Absatz 2 Nummer 6 auch die Zuteilung einer Anlieferungsquote nach § 34 Absatz 2 anzugeben ist, und

b) den Betrag der Überschussabgabe;

2. eine Übersicht mit

a) der Anzahl derjenigen Milcherzeuger, die

aa) ihre Anlieferungsquoten vor der Anwendung des § 34 überschritten haben,

bb) nach der Anwendung des § 34 Überschussabgabe zahlen müssen, sowie

b) den Summen der Anlieferungsmengen derjenigen Milcherzeuger, bei denen

aa) eine positive Fettgehaltskorrektur vorzunehmen war, einschließlich der Summe der positiven Fettgehaltskorrekturmengen, und

bb) eine negative Fettgehaltskorrektur vorzunehmen war, einschließlich der Summe der negativen Fettgehaltskorrekturmengen.“

d) Der bisherige Absatz 4 wird neuer Absatz 5; er wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Wörter „gibt für die Mitteilung nach Absatz 1 und die Abgabeanmeldung nach Absatz 2 Muster bekannt“ durch die Wörter „kann für die Mitteilung nach Absatz 1 und die Abgabeanmeldung nach Absatz 3 einschließlich der nach den Absätzen 2 und 4 beizufügenden Angaben Muster bekannt geben“ ersetzt.

- bb) In Satz 2 wird die Angabe „Absätzen 2 und 3“ durch die Angabe „Absätzen 1 bis 4“ ersetzt.
- e) Der bisherige Absatz 5 wird neuer Absatz 6.
- f) Der bisherige Absatz 6 wird neuer Absatz 7; in ihm wird in Satz 1 die Angabe „Absatz 3“ durch die Angabe „Absatz 4 Nummer 1“ ersetzt.
20. In § 41 Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „hat ihm der andere Käufer diese unverzüglich auszustellen“ durch die Wörter „hat ihm diese der andere Käufer auf Antrag unverzüglich zu übermitteln“ ersetzt.
21. § 48 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) Im bisherigen Wortlaut wird nach den Wörtern „bisherigen Pachtvertragsparteien“ das Wort „schriftlich“ eingefügt.
- bb) Folgender Satz wird angefügt:
- „Bei der Prüfung des während der Pacht-dauer geltenden Übertragungsverbots nach § 8 Absatz 3 ist der zum Zeitpunkt der Prüfung größtmögliche Verpächteranspruch auf Übertragung nach Absatz 3 zugrunde zu legen.“
- b) Absatz 3 wird durch folgende Absätze 3 und 4 ersetzt:
- „(3) Soweit die in Absatz 1 genannten Pachtverträge mit Ablauf des 31. März 2000 oder später beendet werden, gehen die entsprechenden Quoten auf den Verpächter mit der Maßgabe über, dass 33 vom Hundert der übergehenden Quote zu Gunsten der Reserve des Landes, in dem der Betriebsitz des Pächters liegt, eingezogen werden. Die Festlegung der übergehenden Quote erfolgt unter Berücksichtigung des § 7 Absatz 1, 4 Satz 1 bis 3 sowie Absatz 5 und 6 der Milch-Garantiemengen-Verordnung in der in Absatz 1 Satz 1 genannten Fassung sowie des Absatzes 4. Ist nach Satz 2 die Aufteilung einer Quote zwischen dem Verpächter und dem Pächter vorzunehmen, ist für die Berechnung dieser Aufteilung auf die Höhe der Quote vor einer erstmaligen flächenlosen Quotenübertragung durch den Pächter abzustellen.
- (4) Bei der Feststellung, in welcher Höhe eine Quotenübertragung nach Absatz 3 auf den Verpächter erfolgt, sind Quoten, die
1. der Pächter nach dem 31. März 2000 von einem Dritten entgeltlich oder unentgeltlich erhalten hat oder
 2. dem Pächter vor dem 1. April 2000 in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet zugeteilt worden sind,
- nicht zu berücksichtigen.“
- c) Der bisherige Absatz 4 wird neuer Absatz 5.
22. In § 50 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „darf er bis zum Ende des zweiten auf die Übernahme folgenden Zwölfmonatszeitraums“ durch die Wörter „darf er innerhalb eines Kalenderjahres nach der Übernahme“ ersetzt.
23. In § 51 Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „§ 48 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 48 Absatz 1 Satz 1“ ersetzt.
24. In § 52 wird die Angabe „§§ 27 und 28“ durch die Angabe „§§ 27 bis 29 Absatz 1“ ersetzt.
25. § 54 Absatz 3 wird aufgehoben.
26. Nach § 55 wird folgender § 56 eingefügt:
- „§ 56
- Abweichung durch Landesrecht
- Von den Bestimmungen über das Verwaltungsverfahren in § 2 Absatz 2, §§ 3 und 12 Absatz 4, § 13 Absatz 3 Satz 1, § 14 Absatz 3, §§ 16 und 17 Absatz 5, §§ 19, 20 und 24 Absatz 4 sowie §§ 27, 28, 44 und 52 kann durch Landesrecht nicht abgewichen werden.“
27. Der bisherige § 56 wird neuer § 57; er wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 wird die Angabe „31. März 2008“ durch die Angabe „31. März 2011“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 Satz 1 wird die Angabe „1. April 2008“ durch die Angabe „1. April 2011“ ersetzt.
- c) Absatz 3 wird aufgehoben.
- d) Absatz 4 wird zu Absatz 3.
- e) Absatz 5 wird zu Absatz 4 und durch folgende Absätze 4 bis 7 ersetzt:
- „(4) Für Übertragungen, für die der am 1. April 2011 stattfindenden Übertragungsstellentermin maßgeblich ist, sind die Bestimmungen der Milchquotenverordnung in der bis zum 31. März 2011 geltenden Fassung weiter anzuwenden.
- (5) Abweichend von § 24 Absatz 2 Satz 1 tritt bis zum Ablauf des 31. März 2012 an die Stelle der Weiternutzungspflicht eine Weiterbewirtschaftungspflicht im Sinne des Satzes 2. Der übernommene Betrieb ist in Höhe von mindestens 50 vom Hundert seiner Quote auf den zum Zeitpunkt der Übertragung bestehenden Produktionsstätten des Betriebs weiter zur Milcherzeugung zu bewirtschaften. Im Falle einer Verletzung der Weiterbewirtschaftungspflicht richtet sich abweichend von § 22 Absatz 4 Satz 3 die Höhe der Einziehung nach dem Verhältnis zwischen der Mindestproduktionsmenge und der vermarkteten Menge, wobei die Einziehung und ihre Berechnung für jeden betroffenen Zwölfmonatszeitraum gesondert vorzunehmen sind. § 22 Absatz 4 Satz 4 und 5 sind entsprechend auf die Weiterbewirtschaftungspflicht anzuwenden.
- (6) Soweit
1. Bestimmungen dieser Verordnung in ihrer ab dem 1. April 2011 geltenden Fassung Beschränkungen, die vor dem 1. April 2011 im Zusammenhang mit der Übertragung oder Nutzung von Quoten bestanden, (vormalige Beschränkungen) verringern oder aufheben und
 2. eine vormalige Beschränkung bezüglich einer einzelnen Übertragung oder Nutzung nicht vor dem 1. April 2011 beendet war,

ist die jeweilige vormalige Beschränkung mit Wirkung ab dem 1. April 2011 verringert oder aufgehoben. Für die Zeit vor dem 1. April 2011 kann eine Verringerung oder Aufhebung nicht geltend gemacht werden. Ist eine vormalige Beschränkung Inhalt einer amtlichen Bescheinigung über eine Quote, steht diese Bescheinigung einer Anwendung des Satzes 1 nicht entgegen.

(7) Vormalige Beschränkungen im Sinne des Absatzes 6 sind

1. zeitliche und räumliche Angebotsbeschränkungen im Rahmen des Übertragungsverfahrens,
2. sachliche Voraussetzungen der Quotenübertragung mit einem Betrieb,
3. zeitliche Übertragungsbeschränkungen nach der Quotenübertragung mit einem Betrieb,

4. zeitliche Übertragungs- und Bewirtschaftungsbeschränkungen nach einer Betriebsitzverlagerung,
5. zeitliche Übertragungsbeschränkungen beim Ausscheiden eines Gesellschafters oder bei der Auflösung einer Gesellschaft und
6. zeitliche Übertragungsbeschränkungen nach der Ausübung des Übernahmerechts.“

28. Die bisherigen §§ 57 und 58 werden die neuen §§ 58 und 59.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz kann den Wortlaut der Milchquotenverordnung in der von dem Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt geben.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 2011 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 8. März 2011

Die Bundesministerin
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Ilse Aigner

Fünfte Verordnung zur Änderung der Packungsgrößenverordnung

Vom 9. März 2011

Auf Grund des § 31 Absatz 4 Satz 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch, der zuletzt durch Artikel 256 Nummer 1 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Gesundheit:

Artikel 1

Die Packungsgrößenverordnung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1318), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2262) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „zugeordnet“ ein Komma und die Wörter „sofern ein Packungsgrößenkennzeichen in den Anlagen bestimmt ist“ eingefügt.
- b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Bei Anwendung der Spannbreiten nach Absatz 1 ist kaufmännisch zu runden. Bei einer Absenkung der Messzahl für die jeweils größte auf Grund dieser Verordnung bezeichnete Packungsgröße gilt für Fertigarzneimittel, die bereits vor der Absenkung der maßgeblichen Messzahl in den Verkehr gebracht wurden und deren Packungsinhalte die jeweils größte auf Grund dieser Verordnung bezeichnete Packungsgröße auf Grund der Absenkung der Messzahl übersteigen würden, für einen Zeitraum von 18 Monaten nach dem jeweiligen Inkrafttreten der Absenkung die vor dem Inkrafttreten der Änderung zuletzt maßgebliche Messzahl fort.“

- c) Dem Absatz 2 wird folgender Satz angefügt:
„Sofern nur für eines der Einzelarzneimittel ein Packungsgrößenkennzeichen durch die Anlagen zu dieser Verordnung bestimmt ist, ist dieses maßgeblich.“

2. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Pharmazeutische Unternehmen haben für die von ihnen in Verkehr gebrachten Fertigarzneimittel die maßgeblichen Packungsgrößenkennzeichen im Rahmen der Meldung nach § 131 Absatz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch zu melden, sofern ein Packungsgrößenkennzeichen durch die Anla-

gen zu dieser Verordnung für dieses Arzneimittel bestimmt ist.“

bb) Satz 2 wird aufgehoben.

b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Für Kombinationspackungen nach § 1 Absatz 2 Satz 1 haben pharmazeutische Unternehmen die nach § 1 Absatz 2 Satz 2, 3 und 4 maßgeblichen Packungsgrößenkennzeichen im Rahmen der Meldung nach § 131 Absatz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch zu melden.“

c) Absatz 3 wird aufgehoben.

d) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Pharmazeutische Unternehmer können Packungen eines Arzneimittels auf der äußeren Umhüllung nur mit einem Packungsgrößenkennzeichen bedrucken, das durch die Anlagen zu dieser Verordnung für dieses Arzneimittel bestimmt ist. Eine Kennzeichnung nach Satz 1 ist unzulässig, wenn in den Anlagen zu dieser Verordnung kein Packungsgrößenkennzeichen für diese Arzneimittel bestimmt ist. Nach Änderungen oder Aufhebungen von Messzahlen für Packungsgrößenkennzeichen oder sonstigen Änderungen der Zuordnung von Packungsgrößenkennzeichen durch diese Verordnung können pharmazeutische Unternehmer Packungen mit ungültig gewordenen Packungsgrößenkennzeichen auf der äußeren Umhüllung spätestens bis zum Ablauf von 18 Monaten nach dem jeweiligen Inkrafttreten einer Änderung der Packungsgrößenverordnung in Verkehr bringen. Die Verpflichtung zur Meldung des Packungsgrößenkennzeichens nach Satz 1 auf Grund § 131 Absatz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch bleibt unberührt.“

3. § 4 wird wie folgt gefasst:

„§ 4

Für die Versorgung von Arztpraxen oder ärztlich geleiteten Einrichtungen mit Arzneimitteln können Krankenkassen und ihre Verbände mit Kassenärztlichen Vereinigungen oder mit Vertragsärzten durch Vereinbarungen, die nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch zulässig sind, vorsehen, dass für die Verordnungen im Rahmen dieser Vereinbarungen die Packungsgrößenkennzeichen der Anlagen zu dieser Verordnung nicht angewendet werden.“

4. Die Anlagen 1 bis 6 werden wie folgt gefasst:

„Anlage 1

**Abgeteilte orale Darreichungsformen
(Stückzahl)**

	N1	N2	N3
Aldosteron-Antagonisten	20	50	100
Amifampridin	–	–	100
Aminosäuren und Derivate	10	30	100
– Carglumsäure	5	–	60
– Levocarnitin	10	30	50
Analeptika	20	50	–
Analgetika	10	30	50
– Kombinationen mit Codein	10	20	–
– Kombinationen mit Codein mit Zulassung für Tumorschmerz	10	20	100
– Opioide unter BtMVV sowie solche mit verzögerter Wirkstofffreisetzung (Monopräparate oder in Kombination mit einem Opioidantagonisten)	20	50	100
– Buprenorphin	7	28	70
– Fentanyl	4	30	–
– Flupirtin	12	45	84
– Paracetamol	10	20	50
– Kombination aus Paracetamol, Acetylsalicylsäure und Coffein	10	20	50
Anthelminthika	10	50	100
– Albendazol	–	–	60
– Mebendazol	6	–	100
– Praziquantel	6	–	90
– Pyrantel	4	8	–
– Pyrvinium	4	8	–
Antiallergika	20	50	100
– Therapieallergene	35	65	90
– Therapieallergene ausschließlich mit Wiesenlieschgras-Pollen-Allergen	–	30	100
Antianämika	20	50	100
Antiarrhythmika	20	50	100
– Propafenon in Kinderdosierung	–	500	–
Antibiotika/Chemotherapeutika	14	30	120
– Amoxicillin	12	22	30
– Kombination aus Amoxicillin und Clavulansäure	13	21	24
– Kombination aus Amoxicillin und Flucloxacillin	10	20	30
– Ampicillin	10	20	–
– Azithromycin	3	7	24
– Cefaclor	10	20	30
– Cefadroxil	10	20	–
– Cefalexin	10	20	30
– Cefixim	6	10	20
– Ceftibuten	5	10	–
– Cefpodoxim	13	20	30
– Cefuroxim	12	24	–
– Ciprofloxacin bis 100 mg	6	–	–
– Ciprofloxacin > 100 mg	12	18	28
– Clarithromycin	8	13	20
– Clindamycin	12	30	60
– Dapson	25	50	100

	N1	N2	N3
– Doxycyclin bis 50 mg	20	55	100
– Doxycyclin > 50 mg	8	20	50
– Kombination aus Doxycyclin und Ambroxol	10	20	–
– Enoxacin	10	20	–
– Erythromycin	10	22	30
– Flucloxacillin	10	20	30
– Fosfomycin	1	–	–
– Levofloxacin	4	7	10
– Linezolid	10	30	–
– Mercaptopurin	25	–	100
– Metronidazol	12	22	30
– Minocyclin	10	20	50
– Nifuratel	21	–	–
– Norfloxacin	8	20	50
– Ofloxacin	8	20	50
– Phenoxymethylpenicillin	10	22	30
– Pipemidsäure	20	50	100
– Roxithromycin	9	14	20
– Sultamicillin	10	20	50
– Tetracyclinderivate ¹⁾	20	50	100
– Tetracyclin	–	30	50
– Trimethoprim	10	20	50
– Kombination aus Trimethoprim und Sulfamethoxazol	10	20	50
Antidiabetika	30	120	200
– Acarbose	25	110	200
– Glibenclamid	30	120	180
– Glimepirid	30	120	180
– Metformin	30	109	180
– Repaglinid	30	120	180
– Sitagliptin	30	60	100
– Vildagliptin	30	60	90
– Kombination aus Metformin und Glibenclamid	30	120	180
– Kombination aus Metformin und Vildagliptin	30	120	180
– Kombination aus Metformin und Sitagliptin	30	60	200
– Kombination aus Metformin und Pioglitazon	30	109	200
– Kombination aus Glimepirid und Pioglitazon	–	30	100
Antidota	10	30	100
– Deferasirox	–	30	84
– MESNA	10	20	100
Antiemetika/Antivertiginosa	25	50	100
– Aprepitant	3	–	–
– Dolasetron	3	6	–
– Granisetron	1	5	10
– Ondansetron	6	10	30
– Palonosetron	1	5	–
– Tropisetron	1	5	–
Antiepileptika	50	100	200
– Eslicarbazepin	30	90	–
– Lacosamid	14	56	168
– Lamotrigin bis 2 mg	30	–	–

	N1	N2	N3
– Phenobarbital	50	100	–
– Pregabalin	18	55	100
– Zonisamid	30	100	200
Antifibrinolytika	20	50	100
Antihypertonika	30	60	100
– Bunazosin	25	55	100
– Clonidin	25	55	100
– Dihydroergocristin	30	55	100
– Doxazosin	25	55	100
– Moxonidin	30	55	100
– Prazosin	30	55	100
– Terazosin	25	55	100
Antihypotonika	20	50	100
Antikoagulantien	20	50	100
– Dabigatran	10	30	60
– Rivaroxaban	10	30	100
Antimykotika	30	50	100
– Amphotericin B	20	50	100
– Fluconazol	25	45	100
– Fluconazol bei Zulassung ausschließlich zur Behandlung vaginaler Candidosen	1	4	10
– Itraconazol	4	14	30
– Miconazol	14	–	–
– Nystatin	25	50	100
– Terbinafin	14	28	42
Antiphlogistika	20	50	100
Antirheumatika	20	50	100
– Sulfasalazin ²⁾	–	100	300
– Etoricoxib	6	20	50
Antitussiva	20	50	100
– zentralnervös wirkende	10	20	–
Antivirale Mittel	25	50	100
– Aciclovir	30	70	100
– Brivudin	7	–	–
– Ribavirin	50	84	168
– Valaciclovir	9	21	42
– Valganciclovir	60	–	–
– Protease-Inhibitoren	180	360	540
Atazanavir	30	60	90
Kombination aus Lopinavir und Ritonavir	60	120	360
Nelfinavir	–	300	–
Darunavir	60	240	480
Fosamprenavir	–	60	–
Ritonavir	30	84	336
Saquinavir	–	120	–
Tripranavir	–	–	120
– NNRTI/NRTI	–	60	120
Kombination aus Abacavir und Lamivudin	–	30	90
Adefovir dipivoxil	–	30	90
Efavirenz	–	30	90

	N1	N2	N3
Kombination aus Efavirenz, Emtricitabin und Tenofovir disoproxil	–	30	90
Kombination aus Emtricitabin und Tenofovir disoproxil	–	30	90
Emtricitabin	–	30	90
Entecavir	–	30	90
Lamivudin	14	60	120
Tenofovir disoproxil	–	30	90
Zidovudin	–	40	100
Telbivudin	30	–	100
Nevirapin	14	60	120
– CCR5-Antagonisten	60	–	–
– Integrasehemmer	60	–	–
– Neuraminidasehemmer	10	–	–
Arteriosklerosemittel	30	60	120
Arzneimittel zur Behandlung der pulmonalen arteriellen Hypertonie	30	60	120
– Sildenafil	–	–	90
Beta-Rezeptorenblocker/Calciumantagonisten/ACE-Hemmer	30	60	100
– Amlodipin	25	55	100
– Atenolol	30	50	100
– Kombination aus Atenolol und Chlortalidon	30	55	100
– Kombination aus Atenolol und Nifedipin	30	50	100
– Benazepril	30	42	100
– Kombination aus Benazepril und Hydrochlorothiazid	30	42	100
– Betaxolol	30	50	100
– Bisoprolol	25	50	100
– Kombination aus Bisoprolol und Hydrochlorothiazid	30	50	100
– Captopril	25	50	100
– Kombination aus Captopril und Hydrochlorothiazid	20	50	100
– Carvedilol	30	50	100
– Celiprolol	30	50	100
– Kombination aus Delapril und Manidipin	30	50	100
– Diltiazem	30	50	100
– Enalapril	30	50	100
– Kombination aus Enalapril und Hydrochlorothiazid	30	50	100
– Felodipin	25	50	100
– Fosinopril	25	50	100
– Kombination aus Fosinopril und Hydrochlorothiazid	25	50	100
– Lercanidipin und Lercanidipin in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	30	50	100
– Lisinopril	30	55	100
– Kombination aus Lisinopril und Hydrochlorothiazid	30	50	100
– Losartan	25	55	100
– Kombination aus Losartan und Hydrochlorothiazid	25	55	100
– Metoprolol	25	50	100
– Kombination aus Metoprolol und Chlortalidon	10	50	100
– Kombination aus Metoprolol und Felodipin	30	50	100
– Kombination aus Metoprolol und Hydrochlorothiazid	25	55	100
– Kombination aus Metoprolol und Nifedipin	30	50	100
– Nebivolol	30	50	100
– Nifedipin	25	47	100
– Nilvadipin	30	50	100
– Nitrendipin	25	47	100

	N1	N2	N3
– Kombination aus Perindopril und Indapamid	25	55	100
– Propranolol	25	50	100
– Kombination aus Ramipril und Hydrochlorothiazid	20	50	100
– Kombination aus Ramipril und Felodipin	30	50	100
– Kombination aus Ramipril und Piretanid	25	55	100
– Quinapril und Quinapril in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	30	50	100
– Ramipril	20	50	100
– Sotalol	20	50	100
– Spirapril	25	50	100
– Talinolol	25	50	100
– Verapamil	25	53	100
– Kombination aus Verapamil und Hydrochlorothiazid	20	50	100
Broncholytika/Antiasthmatica	20	50	100
– Roflumilast	–	30	90
– Montelukast	24	50	100
Calciumhomöostase	10	30	–
Cholagoga und Gallenwegstherapeutika	30	50	100
Cholinergika	20	50	100
Corticoide (Interna)	20	50	100
– Betamethason	20	30	50
– Fluocortolon 5 mg	20	50	100
– Fluocortolon 20 mg, 50 mg	10	30	50
– Methylprednisolon hochdosiert (> 30 mg)	10	30	50
– Prednisolon hochdosiert (> 20 mg)	10	20	50
– Prednison hochdosiert (> = 30 mg)	10	50	100
– Triamcinolon 16 mg	14	–	–
Dermatika (Interna)	20	50	100
– Fumarsäure	70	100	200
– Isotretinoin	25	55	100
– Kalium-4-Aminobenzoat bis 500 mg	240	–	720
– Kalium-4-Aminobenzoat bis 3 g	40	–	120
– pflanzliche	60	120	240
Diuretika	30	60	100
– Kombination aus Amilorid und Hydrochlorothiazid	25	50	100
– Chlortalidon	25	50	100
– Furosemid	25	50	100
– Kombination aus Furosemid und Amilorid	25	50	100
– Kombination aus Furosemid und Spironolacton	25	50	100
– Kombination aus Furosemid und Triamteren	30	50	100
– Hydrochlorothiazid	25	50	100
– Kombination aus Hydrochlorothiazid und Spironolacton	25	50	100
– Kombination aus Hydrochlorothiazid und Triamteren	25	50	100
– Indapamid	25	55	100
– Kombination aus Propranolol, Triamteren und Hydrochlorothiazid	25	50	100
– Piretanid	25	50	100
– Spironolacton	25	50	100
– Tolvaptan	10	30	–
– Torasemid	25	50	100
– Xipamid	25	50	100
– Kombination aus Xipamid und Triamteren	25	50	100

	N1	N2	N3
Durchblutungsfördernde Mittel	30	50	100
– Buflomedil	25	50	100
– Pentoxifyllin	25	50	100
Entwöhnungsmittel	–	50	–
– Acamprosat	48	84	168
– Methadon	20	50	75
– Naltrexon	–	28	–
Enzyminhibitoren	–	84	–
Expektorantien	20	50	100
Fibrinolytika	20	50	–
Geriatrika	30	60	120
Gichtmittel	30	50	100
– Allopurinol	25	50	100
– Colchicin	20	50	–
– Febuxostat	28	–	84
Grippemittel	20	–	–
Gynäkologika	30	60	100
Hämostyptika/Antihämorrhagika	20	50	100
– Eltrombopag	14	28	84
Hypnotika/Sedativa	10	20	–
– Chloralhydrat	15	30	–
– pflanzliche Sedativa	50	100	–
Hypophysen- und Hypothalamushormone und Analoga	30	–	90
Immunsuppressiva	30	60	100
– Azathioprin	25	50	100
– Ciclosporin	30	55	100
– Everolimus	–	50	100
– Leflunomid	3	30	100
– Methotrexat	10	20	30
– Mycophenolsäure bis 250 mg/Stück	50	100	300
– Mycophenolsäure > 250 mg/Stück	50	150	250
– Tacrolimus	30	55	100
Kardiaka	30	50	100
– Metildigoxin	50	80	100
Karies- und Parodontosemittel	–	50	300
Koronarmittel	30	60	100
– Isosorbiddinitrat	25	55	100
– Isosorbidmononitrat	25	55	100
Laxantien	10	30	50
Lebertherapeutika	25	55	100
Lipidsenker	30	50	100
– pflanzliche ³⁾	50	100	200
– Fischöl	100	–	300
– Gallensäure bindende Mittel	30	100	180
– Colestyramin	50	100	180
– Pravastatin	20	50	100
Magen-Darm-Mittel	20	50	100
– motilitätshemmende Antidiarrhoika	10	20	50
– Loperamid	10	20	50
– mit mikrobiellen Antidiarrhoika	8	20	50

	N1	N2	N3
– Rehydratationsmittel	10	20	50
– Enzympräparate	50	100	200
– Mesalazin bis 0,25 g/Stück	–	120	400
– Mesalazin > 0,25 g/Stück	50	100	300
– Mesalazin 1,0 g/Stück	50	100	150
– Mesalazin 1,2 g/Stück	–	60	120
– Mesalazin 1,5 g/Stück	35	100	–
– Mesalazin 2,0 g/Stück	–	60	120
– Kombination aus Natriumalginat und Kaliumhydrogencarbonat	12	22	50
– Esomeprazol	30	55	90
– Lansoprazol	30	55	100
– Olsalazin bis 0,25 g/Stück	–	120	400
– Olsalazin über 0,25 g/Stück	50	100	300
– Omeprazol	30	55	100
– Pantoprazol	30	55	100
– Rabeprazol	30	55	100
– Ranitidin	25	50	100
– Sulfasalazin	–	120	400
– Prucaloprid	–	28	–
Malariamittel	20	50	100
– Kombination aus Atovaquon und Proguanil	12	–	–
– Mefloquin	8	–	–
Migränemittel	20	50	100
– Ergotamin	3	6	12
– Triptane	3	6	12
• Almotriptan	3	6	14
• Rizatriptan	3	6	18
Mineralstoffpräparate	25	55	100
– Calcium	20	40	100
– Magnesium bis 2 mmol/Stück	50	100	200
Mund- und Rachentherapeutika	25	40	50
Muskelrelaxantien	20	50	100
– Chinin	25	55	80
– Tetrazepam	10	50	100
Neuropathiepräparate	30	60	100
Nootropika	30	60	120
– Dihydroergotoxin	30	50	100
– Donepezil	30	55	100
– Nicergolin	30	60	100
– Piracetam	25	55	120
– Pyritinol	–	50	100
– Rivastigmin	30	60	112
Ophthalmika	30	60	100
Osteoporosemittel/Calcium-/Knochenstoffwechselregulatoren	20	60	120
– Kombination aus Calcium und Colecalciferol	20	50	120
– Raloxifen	14	28	84
– Strontiumranelat	14	28	84

	N1	N2	N3
– mit Bisphosphonaten zugelassen zur Behandlung der Osteoporose und mit täglicher Einnahme	12	27	112
• Etidronsäure	12	27	60
• Risedronsäure	12	27	100
– mit Bisphosphonaten zugelassen zur Behandlung der Osteoporose und mit wöchentlicher Einnahme	2	4	12
– mit Bisphosphonaten zugelassen zur Behandlung der Osteoporose und mit zweimal monatlicher Einnahme	–	2	6
– mit Bisphosphonaten zugelassen zur Behandlung der Osteoporose und mit monatlicher Einnahme	–	1	3
– mit Bisphosphonaten zugelassen zur Behandlung von Knochenmetastasen	30	60	120
• Ibandronsäure	–	30	84
– Selektive Estrogenrezeptor-Modulatoren	14	28	84
Ovulationsauslöser	10	–	–
Parkinsonmittel	30	60	200
– Budipin	30	60	200
– L-Dopa	30	60	200
• Kombination aus Levodopa und Benserazid	25	55	100
• Kombination aus Levodopa und Carbidopa	60	100	200
– Dopaminagonisten	30	60	200
• Bromocriptin	10	30	100
• Cabergolin	40	60	100
• Entacapon und Entacapon in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	30	100	175
• Pergolid	20	50	100
• Pramipexol	10	30	100
• Ropinirol	25	42	84
– NMDA-Antagonisten	30	60	100
• Amantadin	20	30	100
– MAO-B-Hemmer	30	60	100
– Anticholinergika	30	60	200
• Biperiden	30	55	100
• Metixen	30	50	100
• Trihexyphenidyl	30	50	100
– COMT-Inhibitoren	30	60	200
Phosphatbinder	50	100	200
– Sevelamer	–	60	180
Proktologika	20	50	100
Prolactinhemmer	10	30	100
– Cabergolin	2	7	32
Psychopharmaka	20	50	100
– Agomelatin	–	28	98
– Amisulprid	20	55	100
– Aripiprazol	14	50	100
– Bupropion	–	30	90
– Citalopram	25	55	100
– Clozapin	25	55	100
– Duloxetin	–	30	100
– Fluoxetin	25	50	100
– Galantamin	28	56	84
– Memantin	28	45	100
– Mirtazapin	20	50	100

	N1	N2	N3
– Modafinil	20	50	100
– Paliperidon	30	50	100
– Quetiapin 50 mg, Quetiapin > 100 mg/Stück	10	50	100
– Venlafaxin	17	55	100
– Methylphenidat	25	55	100
– Atomoxetin	7	28	56
– Olanzapin	30	56	70
– Pimozid	20	50	75
– Risperidon	25	55	100
– Sertralin	25	55	100
– Ziprasidon	30	60	100
– Tranquillantien	10	20	50
– pflanzliche Psychopharmaka	30	60	100
– Mittel zur Behandlung von Spätdyskinesie	20	50	120
• Tetrabenazin	–	112	–
• Tiaprid	20	50	100
Rhinologika	10	20	–
Roborantien/Tonika	20	50	100
Schilddrüsentherapeutika	20	50	100
– Levothyroxin zur Durchführung eines Suppressionstests	3	–	–
Sexualhormone und Hemmstoffe	30	60	100
– Bicalutamid	30	55	90
– Cyproteron	17	45	100
– Cyproteron und Ethinylestradiol	30 ⁴⁾	60 ⁵⁾	100 ⁶⁾
– Estrogene und Gestagene	30 ⁴⁾	60 ⁵⁾	100 ⁶⁾
• Medroxyprogesteron	25	55	100
• Megestrol	30	–	84
• Progesteron	30	–	90
– Flutamid	21	–	84
– orale Kontrazeptiva	21 ⁴⁾	63 ⁵⁾	126 ⁶⁾
– Anabolika	20	50	–
Spasmolytika	20	50	–
– Mebeverin	20	50	100
Thrombozytenaggregationshemmer	20	50	100
– Clopidogrel und Clopidogrel in Kombination mit Acetylsalicylsäure	25	55	100
– Prasugrel	28	56	100
– Ticagrelor	14	56	100
– Ticlopidin	25	50	100
Tuberkulosemittel	20	50	100
– Rifabutin	–	30	90
– Rifampicin	30	50	100
Umstimmungsmittel	30	55	100
Urologika	30	50	100
– Dutasterid und Kombinationen	30	50	90
– Fesoterodin	30	56	100
– Solifenacin	30	50	90
– Tamsulosin	25	50	100
– Terazosin	25	50	100
– pflanzliche	60	120	200
Venenmittel	20	50	100

	N1	N2	N3
Vitamine	20	50	100
– Kombination aus Colecalciferol und Natriumfluorid	–	30	90
– Nicotinamid	10	50	100
– Kombination aus Pyridoxin, Cyanocobalamin und Folsäure	10	30	100
Zytostatika/Metastasenhemmer	30	60	120
– Anagrelid	–	–	100
– Bexaroten	–	–	100
– Cyclophosphamid	30	50	100
– Etoposid 50 mg/Stück	20	50	–
– Etoposid 25 mg oder 100 mg/Stück	10	40	–
– Estramustin	35	50	100
– Everolimus	10	30	90
– Hydroxycarbamid	30	50	100
– Idarubicin	1	3	–
– Imatinib	30	60	90
– Lapatinib	30	70	120
– Lenalidomid	21	–	–
– Lomustin	20	–	–
– Methotrexat	10	20	30
– Nilotinib	–	30	112
– Pazopanib	30	60	90
– Procarbazin	–	50	–
– Sorafenib	–	–	112
– Kombination aus Tegafur und Uracid	–	36	120
– Temozolomid	5	20	–
– Topotecan	10	–	–
– Treosulfan	–	50	100
– Tretinoin	–	–	100
– Trofosfamid	–	50	100
Homöopathika und Anthroposophika	150 ⁷⁾	250 ⁸⁾	500 ⁹⁾
– Arzneimittel in Verdünnungsgraden ab D24/C12	30 ⁷⁾	–	–
Andere Mittel	20	50	100

¹⁾ Bei Zulassung ausschließlich zur Aknebehandlung.

²⁾ Bei Zulassung ausschließlich für rheumatoide Arthritis.

³⁾ Ab 6 Stück/Tag.

⁴⁾ Oder entsprechend 1 Zyklus.

⁵⁾ Oder entsprechend 3 Zyklen.

⁶⁾ Oder entsprechend 6 Zyklen.

⁷⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei limitiertem Dosierbedarf.

⁸⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

⁹⁾ Oder entsprechend der Behandlung bei einer chronischen Erkrankung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

Anlage 2

**Nicht abgeteilte Darreichungsformen zur oralen Anwendung
(Mengenangaben in ml oder g)**

- a) Einzeldosis bis 3 ml oder g
 b) Einzeldosis bis 5 ml oder g (Teelöffel)
 c) Einzeldosis bis 20 ml oder g (Esstlöffel)

		N1	N2	N3
Analgetika/Antirheumatika	a)	20	50	100
	b)	100	250	500
– Diclofenac	a)	10	20	30
– Ibuprofen	b)	100	150	–
– Tramadol	a)	10	50	100
Anthelminthika		10	25	50
Antiallergika	a)	10	20	50
	b)	55	150	200
– Cetirizin	b)	75	150	–
– Clemastin	b)	50	125	–
– Ketotifen	b)	–	100	200
– Levocetirizin	b)	75	150	–
Antianämika	a)	30	100	200
	b)	100	200	500
Antiarrhythmika	a)	20	50	100
	c)	40	100	200
Antibiotika/Chemotherapeutika	a)	15	30	38
	b)	100	250	–
	c)	250	500	–
– Amoxicillin > 50 mg und Amoxicillin > 50 mg in Kombination mit Clavulansäure	b)	85	150	200
– Amoxicillin ab 750 mg	b)	40	75	150
– Amoxicillin bis 50 mg in Kombination mit Clavulansäure	a)	20	–	–
– Atovaquon	b)	–	210	–
– Azithromycin		15	30	38
– Cefaclor unter 500 mg in 5 ml	b)	100	200	–
– Cefaclor ab 500 mg in 5 ml	b)	50	75	150
– Cefadroxil	b)	60	100	–
– Cefixim	a)	25	50	100
– Cefpodoxim	b)	50	100	200
– Ceftibuten	b)	70	–	–
– Cefuroxim	b)	50	100	–
– Clarithromycin	b)	60	100	–
– Clindamycin		80	160	–
– Erythromycin	b)	63	110	200
– Linezolid	c)	150	–	–
– Paromomycin	a)	50	–	–

		N1	N2	N3
– Phenoxymethylpenicillin	b)	85	150	200
– Rifampicin	b)	60	–	–
– Sultamicillintosilat	b)	100	–	–
– Trimethoprim		75	225	–
Antiemetika/Antivertiginosa	a)	30	100	–
	b)	100	–	–
– Betahistin	a)	30	60	100
– Ondansetron	c)	50	–	–
Antiepileptika	a)	30	100	–
	b)	100	250	–
	c)	250	500	–
– Clonazepam	a)	10	50	–
– Lacosamid	c)	200	–	–
– Levetiracetam		–	150	300
– Valproinsäure	a)	60	100	–
Antihypertonika	a)	30	50	100
	c)	200	–	–
Antihypotonika		30	50	100
Antimykotika	a)	30	50	–
– Azole	c)	50	150	–
• Fluconazol	b)	35	100	–
• Posaconazol		105	–	–
• Voriconazol		75	–	–
Antiphlogistika	a)	50	100	–
	b)	100	250	–
Antitussiva	a)	15	30	50
	b)	50	100	200
	c)	100	–	–
– zentralnervös wirkende	a)	15	30	–
	b)	50	100	–
	c)	100	–	–
Antivirale Mittel		90	240	–
– Aciclovir		60	125	–
– Didanosin		200	–	–
– Efavirenz		180	–	–
– Emtricitabin		–	170	–
– Entecavir		210	–	–
– Fosamprenavir		225	–	–
– Kombination aus Lopinavir und Ritonavir		–	300	–
– Nelfinavir		144	–	–
– Ritonavir		–	450	–
– Stavudin		200	–	–
– Telbivudin		–	300	–
– Zidovudin		200	–	–
Arteriosklerosemittel	a)	30	60	100
	b)	100	250	–
	c)	250	500	–
Beta-Rezeptorenblocker/Calciumantagonisten		30	60	100

		N1	N2	N3
Broncholytika/Antiasthmatika	a)	25	50	100
	b)	125	200	250
	c)	250	–	–
Cholagoga und Gallenwegstherapeutika	a)	30	50	100
	b)	100	250	–
	c)	250	500	–
Corticoide (Interna)		30	–	–
Dermatika (Interna), pflanzliche		30	50	150
Diuretika				
– Furosemid		50	100	–
Durchblutungsfördernde Mittel		30	50	100
Entwöhnungsmittel				
– Levomethadon	b)	100	300	500
– Methadon		20	–	500
Expektorantien				
	a)	30	50	100
	b)	150	250	500
	c)	250	–	–
– Acetylcystein	c)	50	100	200
– Ambroxol	b)	100	200	250
– Bromhexin	c)	100	–	–
– Efeublätter-Trockenextrakt	a)	20	50	100
	b)	100	200	–
– ethanolisch-wässriger Auszug aus Enzianwurzel, Eisenkraut, Gartensauerampferkraut, Holunderblüten, Schlüsselblumenblüten	b)	100	–	–
– Thymian-Fluidextrakt, Efeu-Fluidextrakt	b)	50	100	–
– Thymiankraut-Dickextrakt	b)	100	200	–
Gichtmittel, pflanzliche		30	50	100
Grippemittel				
	a)	30	50	100
	b)	100	250	–
	c)	150	250	–
Gynäkologika				
– pflanzliche		50	100	150
Immunsuppressiva				
– Ciclosporin		–	60	150
– Mycophenolat		–	50	–
		–	175	–
Kardiaka				
	a)	30	50	100
	c)	250	500	–
– Metildigoxin	a)	10	–	–
Koronarmittel		20	50	–
Laxantien				
	a)	20	50	–
	b)	100	250	–
	c)	100	250	–
– Natriumpicosulfat	a)	18	30	50
Lebertherapeutika				
	a)	30	50	100
	b)	100	250	500
	c)	250	500	–
– Lactulose	c)	200	500	1 000
Magen-Darm-Mittel				
	a)	30	50	100
	b)	100	250	500
	c)	250	500	–

		N1	N2	N3
– Multienzyme		20	40	80
– motilitätsfördernde Mittel	a)	20	50	100
	b)	100	–	–
	c)	100	200	–
– motilitätshemmende Antidiarrhoika	a)	10	20	–
	c)	100	200	–
Migränemittel		30	50	100
Nootropika		100	200	300
– Dihydroergotoxin		30	50	100
– Piracetam		90	150	300
Phosphatbinder		300	475	900
Psychopharmaka	a)	30	50	100
	b)	100	200	–
	c)	150	–	–
– Anxiolytika	a)	25	50	–
– Hypnotika, Sedativa		25	50	100
– Amisulprid		60	–	–
– Clomethiazol		300	–	–
– Fluoxetin	b)	70	–	–
– Melperon	b)	100	200	300
– Mirtazapin	a)	–	–	66
– Paroxetin	c)	150	–	–
– Pipamperon	b)	100	200	300
– Prothipendyl	a)	15	50	100
– Risperidon	a)	30	60	100
– Sertralin	a)	30	55	100
– Sulpirid	c)	200	–	–
– Tiaprid		30	–	90
– Trimipramin	a)	30	55	90
– Ziprasidon	a)	30	60	100
Rhinologika	b)	100	250	–
Roborantien/Tonika	a)	30	50	100
	b)	100	250	500
	c)	250	500	1 000
Schilddrüsentherapeutika		20	50	100
Sexualhormone	a)	20	50	100
	b)	100	–	–
Spasmolytika		30	50	100
Umstimmungsmittel	a)	50	100	150
	b)	100	250	–
Urologika	a)	30	50	100
	b)	100	250	500
Venenmittel	a)	30	50	100
	b)	100	250	500
Vitamine	a)	30	50	100
	b)	100	250	–
– Calcifediol	a)	10	–	–
– Colecalciferol	a)	10	50	100
Vitamin K		5	10	30

		N1	N2	N3
Homöopathika und Anthroposophika	a)	50 ¹⁾	100 ²⁾	200 ³⁾
	b)	150 ¹⁾	250 ²⁾	–
– Arzneimittel in Verdünnungsgraden ab D24/C12	a)	20 ¹⁾	–	–
Andere Mittel	a)	30	50	100
	b)	100	250	500
	c)	250	500	750
– Levocarnitin	b)	50	100	150

¹⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei limitiertem Dosierbedarf.

²⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

³⁾ Oder entsprechend der Behandlung bei einer chronischen Erkrankung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

Anlage 3

**Darreichungsformen zur rektalen und vaginalen Anwendung
(Stückzahl, soweit nicht anders angegeben)**

	N1	N2	N3
1. Abgeteilte Darreichungsformen zur rektalen Anwendung			
Analgetika/Antirheumatika	10	30	50
• Piroxicam	10	20	50
• Tramadol	10	20	30
Antiemetika/Antivertiginosa	10	25	–
• Diphenhydramin	5	10	–
• Metoclopramid	5	25	–
Antitussiva/Expektorantien	10	20	–
Broncholytika/Antiasthmatica	10	20	50
– Klysmen	5	10	–
Corticoide	10	–	–
• Betamethason	7	–	–
• Budesonid	7	–	–
• Prednisolon	3	6	10
• Prednison	3	6	–
Grippemittel	10	–	–
Hypnotika/Sedativa	5	–	–
Laxantien	6	12	30
– Bisacodyl	6	10	30
– Klistiere	1	10	20
• mit Glycerol	3	6	30
• mit Sorbitol	2	5	10
Magen-Darm-Mittel	5	–	–
– Salazine	10	30	120
• Mesalazin Klistiere	7	21	–
• Mesalazin Suppositorien > 1 000 mg pro Stück	10	30	90
Migränemittel	10	30	–
• Sumatriptan	6	–	–
Muskelrelaxantien	10	–	–
Proktologika	10	25	–
• Cinchocain	10	20	–
Psychopharmaka	5	10	–
Spasmolytika	10	25	–
Urologika	10	–	–
Homöopathika und Anthroposophika	20 ¹⁾	60 ²⁾	120 ³⁾
Andere Mittel	10	20	–
2. Nicht abgeteilte Darreichungsformen zur rektalen Anwendung (ml oder g)			
Rektalschaum (Einzeldosen oder Sprühstöße)			
– Corticoide	14	28	–
– Mesalazin	14	28	56
3. Vaginaltherapeutika			
Feste, abgeteilte Formen: Styli, Vaginalsuppositorien, -tabletten u. a.	10	20	–
• Ciclopirox	6	12	–
• Clotrimazol	1	3	6
• Dequalinium	6	–	–

	N1	N2	N3
• Econazol	1	3	6
• Estradiol	–	15	–
• Estriol	–	15	–
• Fenticonazol	1	10	–
• Kombination aus Lactobacillus und Estriol	6	12	–
• Metronidazol	2	6	–
• Miconazol	7	–	–
• Oxiconazol	1	–	–
• Povidon-Iod	5	10	–
• Progesteron	13	20	–
Salben und andere halbfeste Zubereitungen, abgeteilt			
– Progesteron	6	15	–
Nicht abgeteilte Formen (ml oder g)			
– Salben und andere halbfeste Zubereitungen	35	50	100
• Clotrimazol	5	20	35
• Estriol	30	50	100
– Lösungen für vaginale Spülungen	100	200	–

¹⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei limitiertem Dosierbedarf.

²⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

³⁾ Oder entsprechend der Behandlung bei einer chronischen Erkrankung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

Anlage 4

**Abgeteilte Darreichungsformen zur Injektion oder Infusion
(Stückzahl, soweit nicht anders angegeben)¹⁾**

	N1	N2	N3
Aldosteronantagonisten	5	10	–
Analgetika	5	10	20
– Flupirtin	1	10	20
– Paracetamol	5	10	12
Antiallergika	5	10	–
Antianämika	6	10	36
– Darbepoetin	1	4	–
– Eisen	1	5	10
– Epoetin alfa	1	4	6
– Epoetin beta	1	4	6
– Epoetin theta	–	4	6
– Epoetin zeta	1	4	6
– PEG-Epoetin beta	1	3	–
Antiarrhythmika	5	10	–
– Vernakalant	1	–	–
Antibiotika/Chemotherapeutika	1	5	12
– Amikacin	–	–	10
– Kombination aus Amoxicillin und Clavulansäure	1	5	10
– Ampicillin	1	5	10
– Kombination aus Ampicillin und Sulbactam	1	5	10
– Benzylpenicillin	1	5	10
– Cefotaxim	1	5	10
– Cefuroxim	1	5	10
– Cefazolin	1	5	10
– Ciprofloxacin	1	5	10
– Ceftazidim	1	5	10
– Ceftriaxon	1	6	10
– Clindamycin	1	5	10
– Doxycyclin	2	5	–
– Erythromycin	1	5	10
– Flucloxacillin	1	5	10
– Fosfomycin	–	–	10
– Gentamicin	1	5	10
– Imipenem	1	5	10
– Kombination aus Imipenem und Cilastin	1	5	10
– Linezolid	1	5	10
– Meropenem	1	5	10
– Metronidazol	1	5	10
– Mitoxantron	1	5	10
– Piperacillin	1	5	10

	N1	N2	N3
– Pentamidin	5	20	–
– Sulfonamide	5	10	–
– Vancomycin	1	5	10
Antidiabetika			
Insuline			
– Inj. Fl. und Pumpen	10 ml	50 ml	–
– Patronen/Zylinderampullen für Pens, Fertigpens	15 ml	30 ml	–
– Exenatid Fertigpens	1	–	3
– Liraglutid	6 ml	15 ml	30 ml
Antidote	5	10	–
– Acetylcystein	1	–	–
– Deferoxamin	5	10	50
– Dexrazoxan	1	10	–
– Naloxon	3	10	–
– Folinsäuren	1	5	10
– Hydroxocobalamin	2	5	10
– MESNA	1	5	10
– Rasburicase	1	3	–
Antiemetika/Antivertiginosa	6	10	–
– Fosaprepitant	1	–	–
– Granisetron	1	5	–
– Ondansetron	1	5	10
– Polanasetron	1	–	–
– Tropisetron	1	5	10
Antiepileptika	5	–	–
Antifibrinolytika	5	10	–
Antihypertonika	1	5	–
Antihypoglykämika	1	–	–
Antihypotonika	1	5	–
Antikoagulantien	10	25	100
– Fondaparinux	7	10	20
– Heparin	5	10	20
– Heparine, andere	5	10	20
• Infusionsflaschen, Durchstechflaschen	1	5	10
• Fertigspritzen	10	20	50
Antimykotika	5	10	–
– Amphotericin B	1	10	–
– Anidalfungin	1	–	–
– Caspofungin	1	–	–
– Fluconazol	1	5	10
– Itraconazol	1	–	–
– Micafungin	1	–	–
– Variconazol	1	–	–
Antiphlogistika	5	10	–
Antirheumatika	1	5	30
– nichtsteroidale Antirheumatika	1	5	10
– Ademetionin	10	20	–
Antithrombotische Enzyme	1	5	10
– Reteplase	2	–	–
Antitussiva/Expektorantien	5	10	–

	N1	N2	N3
– Acetylcystein	15 ml	30 ml	–
– zentralnervös wirkende Antitussiva	5	–	–
Antivirale Mittel	1	5	10
– Foscarnet	3	6	10
– Enfuvirtid	–	60	–
Beta-Rezeptorenblocker/Calciumantagonisten	5	10	–
– Esmolol	1	5	–
Broncholytika/Antiasthmatica	6	12	–
– Sympathomimetika zur systemischen Anwendung	5	10	–
– Omalizumab	1	4	10
Calciumhomöostase	2	5	10
– Calcitonin	5	10	20
– Teriparatid	1	–	3
Cholinergika	5	10	–
Corticoide	1	6	12
– Dexamethason	1	3	10
– Methylprednisolon	1	3	5
– Prednisolon	1	3	12
– Triamcinolon	1	5	10
Diagnostika	1	5	10
Diuretika	5	10	25
Durchblutungsfördernde Mittel	5	10	25
– Prostaglandinderivate, zur intravenösen Therapie der chronisch arteriellen Verschlusskrankheit	15	30	60
• Alprostadil	15	30	45
Enzyminhibitoren ²⁾	1	5	20
Enzympräparate, Transportproteine, Aminosäuren und Derivate	5	10	25
– Agalsidase alfa	1	10	–
– Agalsidase beta	1	5	10
– Galsulfase	1	–	–
– Hyaluronidase	1	10	–
– Idursulfase	1	4	–
– Streptococcus-pyogenes-Extrakt mit Streptokinase und Streptodornase	1	10	–
– Velaglycerase alfa	1	–	–
Fusionshemmer	–	60	–
Geriatrika	6	12	–
Gonadotropine und andere Ovulationsauslöser	1	5	10
– Choriongonadotropin und Choriongonadotropin in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	1	3	5
– Corifollitropin alfa	1	–	–
– Urofollitropin und Urofollitropin in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	4	10	30
– Lutropin alfa	3	10	–
– Kombination aus Lutropin alfa und Follitropin alfa	1	3	10
Gynäkologika	1	6	–
Hämostyptika/Antihämorrhagika ²⁾	1	5	30
Hypnotika/Sedativa	1	5	10
Hypophysen-, Hypothalamushormone, andere regulatorische Peptide und Hemmstoffe	5	10	30
– Cetrorelix	1	7	–
– Ganirelix	1	–	5
– Gonadoliberin-Analoga	1	2	–

	N1	N2	N3
– Mecasermin	1	–	–
– Pegvisomant	1	10	30
– Somatropin	1	6	30
– Tetracosacid	1	–	–
Immunmodulatoren zur Behandlung der Multiplen Sklerose	–	–	28
– Mitoxantron	1	–	–
Immunsuppressiva/Zytokine	1	5	–
– Abatacept	2	3	–
– Adalimumab	2	4	6
– Certolizumab	–	2	6
– Etanercept 25 mg	4	8	24
– Etanercept 50 mg	2	4	12
– Golimumab	1	3	–
– Infliximab	3	5	–
– Interleukin Antagonisten	1	4	28
– Methotrexat			
• Infusionsflaschen, Durchstechflaschen	1	5	10
• Fertigspritzen	1	5	12
– Mycophenolsäure	1	4	–
Immunstimulantien	1	3	5
– Interferone zur Langzeittherapie	–	15	45
• Interferon alfa 2a	3	6	30
• Interferon beta 1a	2	4	12
• Interferon alfa 2b	1	2	8
• Peginterferon alfa 2a	1	4	12
• Peginterferon alfa 2b	1	4	12
– Mycophenolsäure	1	4	–
Kardiaka	5	10	25
– Dobutamin	1	5	10
Karies- und Parodontosemittel	1	5	–
Koronarmittel	5	10	25
– Icatibant	1	3	–
Lebertherapeutika	5	10	25
Lokalanästhetika	1	5	10
Magen-Darm-Mittel	5	10	25
– Protonenpumpenhemmer	1	5	–
– Andere motilitätsfördernde Mittel			
• Methylnaltrexon	1	7	–
Migränemittel	5	–	–
– Sumatriptan	2	6	–
Mineralstoffpräparate/Spurenelemente	5	10	20
Muskelrelaxantien	5	10	–
– Clostridium botulinum Toxin Typ A	1	2	6
– Methocarbamol	3	9	–
Neuraltherapeutika	10	20	50
Neuropathiepräparate	5	10	20
Nootropika	5	10	20
Ophthalmika/Otologika (Interna)	1	6	10
Osteoporosemittel/Calcium-/Knochenstoffwechselregulatoren			
– Bisphosphonate	5	10	–

	N1	N2	N3
• Ibandronsäure	1	5	–
• Pamidronsäure	1	4	10
• Zoledronsäure	1	4	10
– Denosumab	1	–	–
Parkinsonmittel/Andere Antihyperkinetika	5	25	50
– Amantadin	1	2	10
Psychopharmaka	5	10	25
– Aripiprazol	1	–	–
– Fluspirilen	1	3	5
– Olanzapin	1	–	–
– Risperidon	1	2	5
– Tiaprid	–	12	–
– Ziprasidon	1	–	–
Schilddrüsentherapeutika	10	–	–
Sera und Immunglobuline/Impfstoffe	1	10	20
– Immunglobuline zur intravasalen Anwendung	1	3	5
– Spezifische Immunglobuline	1	5	10
Sexualhormone und Hemmstoffe	3	10	–
Spasmolytika	5	10	–
Trägerlösungen/Elektrolytlösungen/Volumenersatzlösungen	1	10	20
– Lösungen zur parenteralen Energiezufuhr	3	5	10
Tuberkulosemittel	1	10	–
– Isoniazid	12	–	–
Umstimmungsmittel	1	3	–
– Leber-Milz-Extrakt	1	5	–
Urologika	1	6	30
Venentherapeutika	5	10	–
Verödungsmittel	5	–	–
Vitamine	5	10	20
– Cynocobalamin und Cyanocobalamin in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	4	9	20
– Kombination aus Pyridoxin, Hydroxocobalamin, Folsäure	–	8	16
Zytostatika und Metastasenhemmer	1	5	10
– Alemtuzumab	–	3	–
– Busulfan	–	8	–
– Carmustin	1	8	–
– Clofarabin	1	4	–
– Cyclophosphamid	1	6	10
– Epirubicin	1	5	12
– Ifosfamid	1	6	10
– Metroxalen	–	–	12
– Mitomycin	1	5	10
– Mitoxantron	1	5	10
– Oxaliplatin	1	2	5
– Rituximab	1	2	–
– Vinorelbin	1	10	–
– pflanzliche	5	10	25
Homöopathika und Anthroposophika	10 ³⁾	50 ⁴⁾	100 ⁵⁾
– Arzneimittel in Verdünnungsgraden ab D24/C12	10 ³⁾	25 ⁴⁾	–

	N1	N2	N3
Andere Mittel	3	5	10
Zubereitungen für mehrmalige Anwendung	20 ml	50 ml	100 ml

¹⁾ Ausgenommen Depot-Zubereitung; siehe Anlage 6.

²⁾ Es besteht die Möglichkeit der Zusammenstellung gemäß § 3.

³⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei limitiertem Dosierbedarf.

⁴⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

⁵⁾ Oder entsprechend der Behandlung bei einer chronischen Erkrankung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

Anlage 5

**Dermatika und Topika zur lokalen oder systemischen Anwendung
(Mengenangaben in ml oder g, soweit nicht anders angegeben)**

	N1	N2	N3
1. Salben und andere halbfeste Zubereitungen	25	50	100
Ausnahmen nach Applikationsorten:			
– am Auge, Ohr	3	5	10
– in der Nase	4	10	20
– im Mund	10	20	40
– am Anus	30	60	100
– auf großen Hautarealen	63	150	500
Ausnahmen nach Wirkstoffen:			
– Basiszubereitungen (ohne Wirkstoff)	50	100	500
– Kombination aus Adapalen und Benzoylperoxid	25	60	–
– Alitretinoin	–	–	60
– mit Antibiotika	25	50	100
• Kombination aus Clindamycin und Benzoylperoxid	25	50	70
• Framycetin	15	–	100
• Fusidinsäure und fixe Kombinationen von Fusidinsäure mit anderen Wirkstoffen	15	30	100
• Gentamicin	5	15	100
• Mupirocin	15	30	–
• Retapamulin	5	–	–
• Sulfadiazin	25	50	80
• Tyrothrizin	5	20	25
– mit Antimykotika	25	50	100
• Amorolfin	20	40	–
• Bifonazol	18	35	50
• Miconazol < 0,5 % in fixer Kombination mit Zinkoxid	15	30	60
• Metronidazol	25	55	100
• Terbinafin	15	30	–
– mit Antiphlogistika	50	100	150
– mit Antipsoriatika	50	100	150
• Calcipotriol und fixe Kombinationen mit Calcipotriol und anderen Wirkstoffen	30	60	120
• Hydrocortison in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	17	55	100
• Tacalcitol	20	55	150
– mit antiviralen Mitteln	5	10	20
• Aciclovir	2	5	20
• Foscarnet	2	6	18
• Grüntee-Trockenextrakt	15	–	–
– Benzylbenzoat	–	–	200
– mit Cinchocain	25	55	100
– mit Corticoiden	25	50	100
• Clobetasol	15	27	50
• Diflucortolon	15	30	60
– mit Dexpanthenol	35	50	100
– Diclofenac ≥ 3 %	25	50	90
– mit Dioxopromethazin	30	–	–
– Estradiol ¹⁾ bis 0,06 %	80	–	240
– Estradiol ¹⁾ > 0,06 %	50	90	150

	N1	N2	N3
- mit Halometason	10	25	50
- mit Harnstoff \geq 20 %	10	50	100
- mit Heparin	50	100	150
- mit Isotretinoin	25	40	50
- mit Lidocain	8	20	30
- Kombination aus Lidocain und Prilocain	5	23	30
- Kombination aus Olafur und Dectaflur	25	40	50
- Permethrin	25	55	120
- mit Povidon-Iod	25	100	300
- Progesteron	-	100	200
- Tacrolimus	10	30	60
- Testosteron	60	165	450
- Testosteron, abgeteilt	30	-	90
- mit Wasserstoffperoxid	10	25	50
2. Lösungen und andere flüssige Zubereitungen	30	50	100
Ausnahmen nach Applikationsorten:			
- Augentropfen	5	15	30
• Anästhetika	10	-	30
• Fusidinsäure	3	-	-
• Clonidin	5	10	30
• Apraclonidin	5	10	30
• Corticoide	5	10	-
• Mydriatika	10	-	-
• Pilocarpin	10	-	30
• Carbachol	10	-	30
• Prostaglandine und fixe Kombinationen von Prostaglandinen mit anderen Wirkstoffen	3	8,3	15
- Augentropfen abgeteilt	30 St	60 St	120 St
• Anästhetika	20 St	50 St	-
• Azithromycin	6 St	-	-
• Corticoide	10 St	20 St	50 St
• Antiallergika	10 St	20 St	50 St
• Nichtsteroidale Antirheumatika	10 St	20 St	50 St
• Gentamicin	5 St	10 St	-
• Gyrasehemmer	10 St	30 St	-
- Augentropfen in konservierungsmittelfreien Mehrdosenbehältnissen	10	20	30
- Ohrentropfen ¹⁾	5	10	-
- Nasentropfen, Nasensprays	10	20	-
• Cromoglicinsäure	15	30	-
• Phenylephrin	5	10	-
• Xylometazolin	10	15	-
- Nasentropfen abgeteilt	20 St	-	-
• Triptane Einmaldosenbehälter	3	6	12
- Dosiersprays (Rhinologika)	200 Hübe	2 x 200 Hübe	-
• Beclomethason	80 Hübe	200 Hübe	400 Hübe
• Budesonid	120 Hübe	220 Hübe	400 Hübe
• Calcitonin	14 Hübe	28 Hübe	-
• Fentanyl	15 Hübe	30 Hübe	50 Hübe
• Fluticason	30 Hübe	60 Hübe	120 Hübe

	N1	N2	N3
• Mometason	60 Hübe	140 Hübe	–
• Triamcinolon	65 Hübe	120 Hübe	165 Hübe
– Mund- und Rachentherapeutika	20	50	100
• Gurgellösungen	25	50	100
• Sprays	30	50	100
– zur Anwendung auf großen Hautarealen	100	300	500
• Dexamethason	100	200	–
• Flupredniden	50	95	225
• Methoxsalen	50	–	500
• Permethrin	63	100	250
• Pyrethrumextrakt	75	250	500
– Warzenmittel	8	13	15
Ausnahmen nach Wirkstoffen:			
– mit Antiphlogistika	50	100	–
– mit Antibiotika, Corticoiden	30	60	100
• Bethametason und fixe Kombinationen aus Bethametason mit anderen Wirkstoffen	25	55	100
• Clobetasol	15	30	50
• Kombination aus Flumetason und Salicylsäure	15	55	100
• Mometason	20	50	100
• Prednicarbat	20	50	100
• Kombination aus Triamcinolon und Salicylsäure	15	50	–
• Kombination aus Triamcinolon und Zinkoxid	15	40	–
– Bifonazol	17	35	50
– Calcipotriol	30	–	60
– Ciclopirox	25	50	100
– Clotrimazol	25	45	100
– Miconazol	10	20	100
– Miltefosin	10	50	–
– Povidon-Iod	30	100	500
– Tioconazol	20	50	–
– mit Virustatika	3	5	–
3. Sprays	30	50	100
Ausnahmen nach Darreichungsformen:			
– Pudersprays	75	150	–
– Sprühverband	1 St	–	–
Ausnahmen nach Wirkstoffen:			
– Antimykotika zur dermatologischen Anwendung	25	40	50
– Mittel gegen Ektoparasiten	30	50	90
(Ausnahmen nach Applikationsorten siehe oben unter 2., Dosiersprays siehe auch Anlage 6)			
4. Puder	30	50	100
Ausnahmen nach Wirkstoffen:			
– mit Antibiotika	5	20	50
– mit Antimykotika	15	30	–
5. Pflaster			
Antidementiva	30 St	60 St	90 St
Entwöhnungsmittel	10 St	20 St	30 St
Keratolytika, abgeteilt	10 St	–	–

	N1	N2	N3
- nicht abgeteilt	1 St	-	-
Koronarmittel	10 St	30 St	100 St
Lidocain	20 St	30 St	-
Kombination aus Lidocain und Prilocain	2	-	20
Opioide	5 St	10 St	20 St
Oxybutynin	8 St	-	24 St
Parkinsonmittel	7 St	28 St	56 St
Sexualhormone	10 St	20 St	30 St
- männlich	10 St	30 St	100 St
- zur Hormonersatzbehandlung nach der Menopause	1 Zyklus	3 Zyklen	-
6. Gazen, Kompressen	5 St	10 St	-
7. Nagellacke	3	6	-
8. Zubereitungen für Umschläge			
- nicht abgeteilt	100	200	500
- abgeteilt	1 St	2 St	-
9. Homöopathika und Anthroposophika	50 ²⁾	100 ³⁾	200 ⁴⁾
10. Medizinische Seifen			
- fest	1 St	2 St	-
- flüssig	100	200	-
11. Medizinische Shampoos			
- nicht abgeteilt	100	139	300
- abgeteilt	1 St	-	-
12. Medizinische Badezusätze	6 Bäder	11 Bäder	24 Bäder
13. Andere Mittel			
Implantate	-	-	1
14. Andere Mittel (Anwendungen)	5 Anw	10 Anw	20 Anw

¹⁾ Gilt für abgeteilte und nicht abgeteilte Darreichungsformen.

²⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei limitiertem Dosierbedarf.

³⁾ Oder entsprechen der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

⁴⁾ Oder entsprechend der Behandlung bei einer chronischen Erkrankung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

Anlage 6

Spezielle Darreichungsformen und andere Besonderheiten

	N1	N2	N3
1. Spezielle Darreichungsformen			
Depot-Ampullen mit langer Wirkungsdauer	1 St	3 St	5 St
– Fulvestrant	1 St	2 St	–
– Gonadoliberin-Analoga	1 St	2 St	3 St
– Kontrazeptiva	–	–	1 St
– Risperidon	1 St	2 St	5 St
Implantate Kontrazeptiva	–	–	1 St
Tees, abgeteilt	25 St	50 St	–
– nicht abgeteilt (Droge)	100 g	–	–
– Granulat (für Trinkmenge)	200 ml	500 ml	–
2. Besonderheiten nach Anwendungsgebieten			
BCG-Lebend-Impfstoff	1	3	6
Antiallergika: Hyposensibilisierungs-Präparate	–	1 Serie	–
Atemwegserkrankungen: Inhalationslösungen	20 ml	50 ml	100 ml
– Epinephrin	10 ml	–	–
– Salbutamol	10 ml	50 ml	100 ml
– mit Expektorantien	50 ml	100 ml	250 ml
Inhalationslösungen, abgeteilt	10 St	30 St	–
– mit Broncholytika/Antiasthmatica	50 St	100 St	150 St
• Beclometason	20 St	40 St	–
• Budesonid	20 St	40 St	60 St
• Dornase alfa	6 St	30 St	–
• Fluticason	10 St	60 St	–
Dosieraerosole und Pulverinhalationssysteme (Einzeldosen):			
– Corticoide/Mastzellstabilisatoren	200	400	600
• Beclomethason	100	200	400
• Budesonid	100	200	600
• Fluticason	60	120	240
• Mometason	30	60	–
– mit Sympathomimetika	300	400	600
• Fenoterol	200	400	600
• Formoterol	60	110	180
• Kombination aus Formoterol und Beclometason	60	120	240
• Kombination aus Formoterol und Budesonid	60	180	360
• Indacaterol	30	–	90
• Salbutamol	200	400	600
• Salmeterol	60	120	240
• Kombination aus Salmeterol und Fluticason	60	120	180
• Terbutalin	200	–	–
– mit Parasympatholytika	300	–	600
• Ipratropiumbromid und Ipratropiumbromid in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen	200	400	600
• Tiotropium Pulverinhalationssysteme	30	60	90
• Tiotropium Dosieraerosole	60	120	180

	N1	N2	N3
Chemotherapeutika zur Inhalation:			
– Aztreonam	15 St	84 St	–
– Colistin	10	20	60
– Pentamidin	5	20	–
– Tobramycin			
• Inhalationsampullen	10	55	–
• Trockeninhalationssysteme	56	224	–
– Zanamivir	20	–	–
– Diagnostika	1 Packung	–	–
Antihypertonika:			
Inhalativa (Einzeldosen)	30	100	300
Darmreinigungsmittel vor diagnostischen Untersuchungen und vor operativen Eingriffen (Anwendungen)	1	–	–
Gynäkologika:			
Intrauterinpessar	–	–	1 St
Intravaginale Kontrazeptiva mit Gestagenen und Estrogenen	1	3	–
Depot-Vaginalinsert mit Estradiol	–	–	1
Hypophysen-, Hypothalamus-Hormone (nasal)	10 ml/g	20 ml/g	40 ml/g
– Desmopressin	2,5 ml	5 ml	20 ml
Koronarmittel:			
Gel-Kapseln zum Einreiben	20 St	40 St	–
Dosiersprays (oral)	1 Fl	–	–
Magen-Darm-Mittel:			
Pulver, nicht abgeteilt			
– Antazida	250 g	500 g	–
– Adsorbentien	50 g	100 g	–
Parkinsonmittel			
– Gel zur intestinalen Anwendung	–	7 x 100 ml	–
Urologika: Instillationen, abgeteilt	1 St	10 St	100 St
• Mitomycin	1 St	5 St	10 St
3. Besonderheiten nach Therapierichtungen			
Feste, nicht abgeteilte homöopathische und anthroposophische Oralia (Pulver, Globuli, Triturationen)	20 g ¹⁾	50 g ²⁾	100 g ³⁾
– Arzneimittel in Verdünnungsgraden ab D24/C12	20 g ¹⁾	–	–

¹⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei limitiertem Dosierbedarf.

²⁾ Oder entsprechend der Behandlung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.

³⁾ Oder entsprechend der Behandlung bei einer chronischen Erkrankung im Rahmen des Therapiebildes der besonderen Therapierichtung bei erhöhtem Dosierbedarf.“

Artikel 2

(1) Artikel 1 Nummer 1 bis 3 tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Artikel 1 Nummer 4 tritt am 1. Mai 2011 in Kraft.

Bonn, den 9. März 2011

Der Bundesminister für Gesundheit
Dr. Philipp Rösler

**Berichtigung
der Dritten Verordnung zur Änderung Zusatzstoffrechtlicher Vorschriften**

Vom 2. März 2011

Die Dritte Verordnung zur Änderung Zusatzstoffrechtlicher Vorschriften vom 21. Februar 2011 (BGBl. I S. 276) ist wie folgt zu berichtigen:

In Artikel 2 Nummer 3 Buchstabe b ist die Angabe „§ 23“ durch die Angabe „Artikel 23“ zu ersetzen.

Bonn, den 2. März 2011

Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Im Auftrag
Müller

Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Union,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABI. EU – Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite	vom
16. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 137/2011 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2003/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über Düngemittel zwecks Anpassung ihrer Anhänge I und IV an den technischen Fortschritt ⁽¹⁾ <small>(¹) Text von Bedeutung für den EWR.</small>	L 43/1	17. 2. 2011
16. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 138/2011 der Kommission zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter offenmaschiger Gewebe aus Glasfasern mit Ursprung in der Volksrepublik China	L 43/9	17. 2. 2011
17. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 143/2011 der Kommission zur Änderung von Anhang XIV der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) ⁽¹⁾ <small>(¹) Text von Bedeutung für den EWR.</small>	L 44/2	18. 2. 2011
17. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 144/2011 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 206/2010 zur Erstellung von Listen der Drittländer, Gebiete und Teile davon, aus denen das Verbringen bestimmter Tiere und bestimmten frischen Fleisches in die Europäische Union zulässig ist, und zur Festlegung der diesbezüglichen Veterinärbescheinigungen ⁽¹⁾ <small>(¹) Text von Bedeutung für den EWR.</small>	L 44/7	18. 2. 2011

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABI. EU – Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
18. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 149/2011 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 betreffend die Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (IFRS) ⁽¹⁾	L 46/1	19. 2. 2011
⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		
18. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 150/2011 der Kommission zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend Farmwild und freilebendes Wild sowie Fleisch von Farmwild und freilebendem Wild ⁽¹⁾	L 46/14	19. 2. 2011
⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		
18. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 151/2011 der Kommission zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf Farmwild ⁽¹⁾	L 46/17	19. 2. 2011
⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		
18. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 152/2011 der Kommission zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Chosco de Tineo (g.g.A.))	L 46/21	19. 2. 2011
– Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 640/2009 der Kommission vom 22. Juli 2009 zur Durchführung der Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Elektromotoren (ABl. L 191 vom 23. 7. 2009)	L 46/63	19. 2. 2011
21. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 157/2011 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 884/2006 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates hinsichtlich der Finanzierung der Interventionsausgaben im Rahmen der öffentlichen Lagerhaltung	L 47/1	22. 2. 2011
21. 2. 2011 Verordnung (EG) Nr. 158/2011 der Kommission zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der garantiert traditionellen Spezialitäten („Spekáčky“/„Spekačky“ (g.t.S.))	L 47/3	22. 2. 2011
21. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 159/2011 der Kommission zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der garantiert traditionellen Spezialitäten (Spišské párky (g.t.S.))	L 47/5	22. 2. 2011
21. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 160/2011 der Kommission zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der garantiert traditionellen Spezialitäten („Lovecký salám“/„Lovecká saláma“ (g.t.S.))	L 47/7	22. 2. 2011
21. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 161/2011 der Kommission zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der garantiert traditionellen Spezialitäten („Liptovská saláma“/„Liptovský salám“ (g.t.S.))	L 47/9	22. 2. 2011
21. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 162/2011 der Kommission zur Bestimmung der Interventionsorte für Reis	L 47/11	22. 2. 2011
22. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 165/2011 der Kommission über Abzüge von bestimmten, Spanien für 2011 und die darauf folgenden Jahre zugeteilten Fangquoten für Makrele wegen Überfischung im Jahr 2010	L 48/11	23. 2. 2011
21. 2. 2011 Durchführungsverordnung (EU) Nr. 167/2011 des Rates zur Einstellung der teilweisen Interimsüberprüfung der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren bestimmter Polyethylenterephthalate mit Ursprung unter anderem in der Republik Korea	L 49/1	24. 2. 2011
23. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 168/2011 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 107/2010 hinsichtlich der Verwendung des Futtermittelzusatzstoffs <i>Bacillus subtilis</i> ATCC PTA-6737 in Futtermitteln, die Maduramycin-Ammonium, Monensin-Natrium, Narasin oder Robenidin-Hydrochlorid enthalten ⁽¹⁾	L 49/4	24. 2. 2011
⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz
 Postanschrift: 11015 Berlin
 Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
 Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz
 Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II
 Postanschrift: 53094 Bonn
 Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn
 Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbH.
 Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
 Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
 Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
 Bundesanzeiger Verlagsges.mbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln
 Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78
 E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de
 Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 45,00 €.
 Bezugspreis dieser Ausgabe: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten).
 Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1095

Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln
Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 5702 · Entgelt bezahlt

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABl. EU – Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite	vom
23. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 169/2011 der Kommission zur Zulassung von Diclazuril als Futtermittelzusatzstoff für Perlhühner (Zulassungsinhaber Janssen Pharmaceutica N.V.) ⁽¹⁾ ⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.	L 49/6	24. 2. 2011
23. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 170/2011 der Kommission zur Zulassung von <i>Saccharomyces cerevisiae</i> MUCL 39885 als Futtermittelzusatzstoff für Ferkel (abgesetzt) sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1200/2005 (Zulassungsinhaber: Prosol S.p.A.) ⁽¹⁾ ⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.	L 49/8	24. 2. 2011
23. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 171/2011 der Kommission zur Zulassung von 6-Phytase (EC 3.1.3.26) aus <i>Aspergillus oryzae</i> DSM 14223 als Futtermittelzusatzstoff für Geflügel und Schweine und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 255/2005 (Zulassungsinhaber: DSM Nutritional Products Ltd, vertreten durch DSM Nutritional Products Sp. z o.o.) ⁽¹⁾ ⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.	L 49/11	24. 2. 2011
23. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 172/2011 der Kommission zur Vorausfestsetzung des Betrags der Beihilfe für die private Lagerhaltung von Butter im Jahr 2011	L 49/14	24. 2. 2011
23. 2. 2011 Verordnung (EU) Nr. 173/2011 der Kommission zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2095/2005, (EG) Nr. 1557/2006, (EG) Nr. 1741/2006, (EG) Nr. 1850/2006, (EG) Nr. 1359/2007, (EG) Nr. 382/2008, (EG) Nr. 436/2009, (EG) Nr. 612/2009, (EG) Nr. 1122/2009, (EG) Nr. 1187/2009 und (EU) Nr. 479/2010 hinsichtlich der Mitteilungspflichten im Rahmen der gemeinsamen Marktorganisation der Agrarmärkte und der Direktzahlungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe	L 49/16	24. 2. 2011